

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Enten, welschen Hühnern, Pfauen, und selbst die Kapannenmast. Bienenzucht ist zwar nicht ganz vernachlässigt, aber auch nicht bedeutend.

**Bergbau.** Im Distrikts-Kommissariate Nied, etwa eine halbe Stunde von Bramed, erhebt sich ein Landrücken, welcher ein Flözgebilde von Braunkohle und bituminösem Holze birgt. Dieses Gebilde liegt im  $31^{\circ} 10' 55''$  östlicher Länge, und  $48^{\circ} 7' 35''$  nördlicher Breite. Das bedeutendste Braunkohlenbergwerk im  $30^{\circ} 32'$  östlicher Länge und  $48^{\circ} 3'$  nördlicher Breite, ist am Brandenberge in der Au, zwischen der Salzache, dem Moosbach, Kirchberg und Wildshut im gleichnamigen Pfliegerichte. Sowohl der Bau in Bramed (Franzensbau), als jener zu Wildshut (Andreas- und Franzensbau) gehört Hrn. A. Wiesbach. Der Bau bei Windischhub (Annen-, Karls- und Maximilian-Stollen) gehört Hrn. Grafen Max. von Arco-Volley. — Das Erträgniß steigt über 10,000 Zentner jährlich.

**Handel, Gewerbe, u. s. w.** Man zählt im Inn-Kreise, nach den Eingaben der Erwerbsteuer, 6937 Gewerbe mit 2314 Hilfsarbeitern. Man trifft darunter alle bürgerlichen Gewerbe. Beträchtlich ist die Eisenwaaren-Erzeugung, besonders in Haibach und um Mattighofen. Die Schneidmesser, Sichel und Sensen von Haibach gehen bis in die Schweiz. Um Mattighofen werden alljährlich gegen 70,000 Stücke Hacken, Sensen und Sichel erzeugt. — Die Bierbrauerei ist sehr bedeutend. Der Schiffbau des Hrn. Fink, jun. beschäftigt viele Menschen; stets sind zwei Sägemühlen dabei thätig. Dieser Schiffbau ist einer der vorzüglichsten des Landes. Die Baumwollenspinnst-Fabrik des Hrn. Gymannsberger bei Gattern verdient Erwähnung. Die bedeutendsten Ausfuhrartikel des Kreises sind: Glas, Papier, Messer, Sensen, Pfannen, Hacken, Sichel, alle Hauptförnergattungen, Holz und Holzwaaren, Leder, Tücher, Baumwollenspinnst und Strickwaaren, Leinwand, Garn, Hopfen, Bier, Branntwein, Pech, Kohlen, Schmelzgieleerde, Schiffe, Seifensiederwaaren, u. s. w. Die Einfuhrartikeln (mit Ausnahme des Hopfens und Papiers) sind übereinstimmend mit jenen des Mühl-Kreises, und ich verweise deshalb auf meine Darstellung desselben in diesem Werke. Die bedeutendsten Handelsplätze des Kreises sind: Ach, Andorf, Aurolzmünster, Braunau, Mattighofen, Mauerkirchen, Obernberg, Nied, Schärding, Siegharding, Taufkirchen und Weyer. An den bedeutenderen Orten werden, (zum Theile sehr lebhafte und stark besuchte) Jahrmärkte gehalten.

**Sprache.** Im ganzen Kreise herrscht die deutsche Sprache, im Allgemeinen mit dem österreichischen Dialekt, der jedoch auch hier wieder seine besonderen Nuancen hat. Das Charakteristische in der Sprache der Kreisbewohner ist eine eigen-